# Masiauer Volksfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugsreis vierteljährlich mit Botenfohn 1,75 Mt., burch die Bost bezogen 1,50 Mf., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt. 

Herborner Zeitung mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239,

Preis für die einspaltige Petit-Zeile ober oeren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt.

.......

hr. 240

Berborn, Dienstag, ben 3 Oftober 1914.

12. Jahrgang.

#### Polifische Wochenschau.

Eine enticheidende Menderung hat bie Cage auf dem Ariegsschauplat in Frankreich methalb der letzten acht Tage zwar immer noch nicht mehren, doch neigt sich der Erfolg von Tag zu Tag sichten du unseren Gunsten. Rach den knappen Berichten an Boigt-Aben Sauptquartiers, das in dem General allen hat sit land arsichtlich daß die immer und immer allen hat, ift soviel ersichtlich, daß die immer und immer ederholten Berfuche der Frangofen, durch Borftoge die derfie Blanke unseres Westheeres zu umfassen und zum algug zu zwingen, stets mit Erfolg zurückgewiesen geben find, und daß, um diesen Borstößen des Feindes in beinde geschiedes en sicheren Danzm entgegenzusehen, unser Heeresslügel bertangert wurde, daß er heute auf einer direkt bertaufenden Linie von Rope über Aibert nach ber beiten bertaufenden Linie von Rope über Aibert nach und Bille iteht. Aber unfere maderen Truppen en lich nicht damit begnügt, die französisch-englischen lich nicht damit begnügt, die französisch-englischen lisse abzuweisen, sondern sind felbst zum Gegenangriff Gegangen, über bessen Berlauf wir bisber nur das wissen, daß die Sache für die deutschen Wassen

auch auf dem öftlichen Flügel greifen unfere Feldgrauen den Dije und Maas den Geind unaufhörlich an, ich, on in badurch ju gwingen, feine Rrafte dort fteben gut und lin badurch gu gwingen, feine granderen Stelle gu und fie nicht etwa nach einer anderen Stelle gut bie fich gegen unfere finte Flonte richtenden fortge-Ausfälle der Geftungsbefagung von Toul wurden wieder ichmeren Berluften für die Begner garudgewiefen. elen Kömpfen hatte fich die Bejagung von Berdun beteiligt, mas ale Beweis, dafür gelten tann, daß fie Die eigene Belagerung derart in Anfpruchgenommen ift, fie du weitgebenden Offensivoperationen teine Mog-

Ingwijchen hatten auch unfere Feinde im Often fich die Boritöge bemertbar gemacht. Die über den ich gestückteten Teile der geschlagenen Armes Kennenhatten sich wieder gesammelt, ohne Zweisel aus Berstärtungen herangezogen und einen Angriss auf unseren Truppen ofkupierte Gouvernement Sunntern mann der aber mit einer unternaminen, der aber mit einer

onternammen, der aber mit einer Riederlage eines Teiles der cufffigen Streit-

Diefer grueute ruffifche Borftog fich bereits erbağ unfere Brengtruppen fich auf weitere Ungriffe in Inneren Bolens gefaßt machen muffen, wenn in Sien in Buligien die Aufmertfamteit ber Mosto-Tau sieg in Galizien die Ausmertsamten wer Andrea einen anderen Kriegsschauplag lentt. Und in tat ist auch schon, der letzten amtlichen Weldung zuseln neuer russischer Boritoß erfolgt, indem eine von anmarschierende russische Kolonne die Stadt Lyd verüben erreicht hat. Daß dem Russenpad bald und das Raub- und Plünderungshandwerf gelegt wird, kann man schon jekt bestimmt voraussagen. ben wird, tann man icon jest bestimmt vorausjagen. ge gang veranderte Lage hat der deutsch-öfer-be Animarich in Galigien und Ruffich-Polen, der da ju einem Bormarich gegen die Ruffen geführt ben bien, indem burch bas Eingreifen ber beutiden ben die beutich-öfterreichische Front über die Beichiel melentlich verlangert werden tonnte.

Berationen der Berbandeten in Ruffifch-Bolen infolge der flegreichen Kampfe bei Opatow und bis fowie bei Sandomir und Tarobrzeg einen and der Melden der flegreichen stand Larobrzeg einen kriedischen Ansong. Ein weiterer Sieg der deutscheißenden Ansong. Ein weiterer Sieg der deutscheiße ben Streitfrafte bei Radom über die Russen, die den Bormarich der der Festung Jwangorod aus den Bormarich die der Festung Jwangorod aus den Bormarich die der Festung der Moskowiter aus Oftgalizien zur Folge haben, deren Korstöhe gegen die Festung Przemysł als

der Mostowiter aus Oftgalizien zur Folge haven, beren Borstöße gegen die Festung Przemysl als seicheitert gesten können. Auch die russischen Borstöße nach Nordungarn, ditter mit den Desterreichern sochten, endeten jedessin einem vollen Mißersolg.

deb einem vollen Mißerfolg.
bein Einfall der Gerben und Montenegriner in mit einer empfindlichen Riederlage des Raubgeendete inder empfindlichen Riederlage des Raubgeendete, fei bier nur nebenbei ermahnt.

be beutichen militärischen Tugenden, die sich auf den der Belgiens, Frankreichs, Ostpreußens und den bewährt haben, leuchten auch im fernsten der den bewährt haben, leuchten Besatung abgebutch den von der deutschen Besatzung abge-

Slutmangtiff der Japaner und Englander

auf Tsingtau,
auf Tsingtau,
auf Tsingtau,
bie gelben und weißen "Berbündeten" über zweikring wann verloren, während die deutschen Berluste
abeten. So hätten also die einander würdigen
abeten, die auftige auf ihre Uebermacht, gehofft Rioutichou als leichte Beute einsteden zu tonnen, in einmal die teichte Beute einsteden zu tonnen, ihr das lehte Schickfal dieses Außenpostens deutscher Ticht zweiselbaft sein, wenn auch der Geist, der Allingtauer Besatzung beseelt, den Anstrengungen ihr gernichtungsziel zu erreichen, fast überschie Biberstand entgegenieben wird.

ble Erledigung der durch den Krieg hervorge-duffaben zu ermöglichen, hat der Raifer durch Einderufung beider häufer des preußischen

auf den 22. bam. 23. Offober genehmigt. Dieje "Rriegstagung" durfte indes, wie man allgemein annimmt, fo furg wie möglich fein und etwa fo verlaufen wie die unvergefiliche Gigung des Reichstages vom 4. Muguft, in der alles reichsgejeglich für ben Rrieg Rotwendige innerhalb meniger Stunden erledigt worden mar.

#### Deutsches Reich.

Die neueften Bundesratsbeichluffe. Berlin, 8. Oft. In der heutigen Sigung des Bundesrats murde die Buftimmung erteilt dem Entwurf einer Bekanntmachung über die Ladung zur Gesellschafterversammlung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, dem Entwurf einer Bekonntmachung über das Mindestgebot bei der Berstrieb ber Anlagen der Größeisenindustrie, und den Borlagen bett. Ergänzung des Militärtaris für Eisenbahnen. (B. L.B.)

fteine Berichiebung der Gemeindemahlen. halbamtliche Bolffiche Tel. Bur. meldet unterm 8. Oftober : "Bie wir hören, ift im Schofe der Staatsregierung er wogen worden, ob es mit Rudficht auf den Rriegszustand geboten fei, durch ein Gefeg die fur den Rovember d. 3. bevorftehenden Ergangungsmahlen gu ben Stadtverord. netenversammlungen um ein Jahr zu verschieben. Das tonnte in Frage tommen, um den Intereffen ber vielen Babler gu entfprechen, die megen ihrer Ginberufung gum heere tatjachlich außerstande find, ihr Bahlrecht ausgufiben, noch mehr aber um gu vermeiden, daß die Bemeindemahlen Anlaß zu Barteitampfen geben, die in biefer Beit einmutiger Erhebung für bes Baterlandes Macht und Befteben hinter dem, mas allen Deutschen gemeinsam ift, weit zurudtreten follten. Die Staatsregierung bat jedoch, wie wir weiter erfahren, nach Brufung der Berbaltniffe in den einzelnen Landesteilen von einem auf Berichiebung ber Gemeindemahlen gerichteten Schritt Ab-ftand genommen und wird den bevorftebenden Bahlen freien Bauf laffen. Sie hat fich nicht bavon überzeugen tonnen, daß der Bunfch nach Berichiebung der Bahlen bei ben beteiligten Städten etwa ein allgemeiner oder auch nur weitverbreiteter ift, und fie hat das fefte Bertrauen gu dem in großer, ernfter Beit gefestigten Ginn der Bahler, daß durch ftabtifche Bahlen die Ginigfeit der Burger auch nicht einmal vorübergebend geftort merben Bielmehr durfte diefer Ginn, wie bas Beifpiel einiger Stadte erwarten lagt, gerade gur Berbutung von Bahlagitationen und gur herbeiführung von Kompromiffen führen.

#### Musland.

Die Not in Paris. Dem Barifer "Temps" Bufolge find bret Barifer Stadtrate in Bordeaug eingetroffen zweds Beratung mit ben Miniftern wegen des riefigen Ausfalls in den Barifer Finangen. Die Arbeitslofigteit verurfacte Musgaben in Bobe von 9. Millionen Frant monatlich, überdies murden 3 Millionen verausgabt für Frauen und Kinder Einge-zogener, bevor der Staat eingriff. Seit August gingen z. B. die Erträge aus Berbrauchssteuern und Oftroi um fast 60 Brozent zurud. Daber broht ein großes Desigit.

Frankfurt a. M., 9. Oktober. Die "Frankfurter 3ig." meldet aus Rom: Aus einem Brivatbriefe aus Tripolis geht hervor, daß eine frangofiiche Rolonne in ben erften Septembertagen die Daje von Bartat ober Barracat, gebn Meiten füdlich ber Dafe Ghat, die auf allen Karten als gu bem tripolitanifchen Sinterland gehörig verzeichnet wird, bejegt hat. Für die ichwebenden Berhandlungen amijden Frantreich und Italien wegen der Abgrengung von Tripolis tann diejer frangofifche Schritt von Bedeutung merben.

Die Megnpter laffen fich nicht nach Europa verididen.

Ronftantinopel, 9. Ottober. Der "Osmanifche Blond" erfahrt, daß es in Allegandrien und in Rairo gu blutigen Bufammenftogen amifchen ben Truppen und agnptifchen Eingeborenen getommen fei, Da die Megapter fich weigerten, fich nach Europa ichiden gu laffen, um am Rriege teilgu-

Die nordameritanifche Union gegen Japan ? Stodbolm, 9. Ottober. Den Blättern wird dus Reunort gemeldet: "Fast die ganze Flottes der Bereinigten Staaten im Stillen Ozean ift nach den Philippinen abgegangen. Seit der Besetzung der Marschallinseln durch die Japaner sand ein sehr lethaster Depeschenwechsel zwischen den Regierungen in Bashington London, und Totio ftatt.

Ronig Rarol von Rumanien +. Bufareft, 10. Ottober. Konig Karol ift heute fruh ge-ftorben. (B. I.B.)

Richt nur fur Rumanien, Saf biefem Ronige feine eigentliche Egifteng als modernen Staatsmejen gu perbanten hat, nicht nur für den gangen Baltan, für beffen Intereffen in den letten gewitterichweren Jahren Ronig Rarol feine gangen Krafte als unparteiifcher Mittler und Friedensichöpfer eingesett batte, fondern für die gange Belt bedeutet der Tod biefes Monarchen in diefem Augenblid höchfter internationaler Spannung einen überaus ichweren und ichmerglichen Berluft. Droht doch ber Beltfrieg nad und nach auch nach bem Diten überzugreifen, wo bem jest Berblichenen an erfter Stelle Die Rolle gu-

gefallen wäre, über die Erhaltung des Gleichgewichtes auf dem Baltan zu machen. Allen Berlodungen feitens des Dreiverbandes gegenüber unbeirrbar, batte Ronig Rarol fich von Beginn des Belttrieges an für ftrengfte Rentralitat eingejest und blieb bis gum legten Atemauge feft und unbeugiam. Dehr und mehr hatte fich auch fein Bolf davon überzeugt, daß er mit dieser Politik auf dem richtigen Wege war. Daß daran auch sein unerwartet eingekretener Tod nichts andern werde, kann man wohl erwarten, da fein Rachfolger in der Krone erft por turgem mit aller Bestimmtheit ertiart hatte, daß er für einen Unfcluf an die Gegner des Dreibundes nicht gu haben fei.

Die Juffande im Cande des ichwarzen Befers. Reisende, die auf dem Wege über Bulgarien aus Meuserbien dieser Tage in Wien eintrasen, bestätigen der dortigen "Reichspost", daß in Servien schreckliche Justande gertschen. Die disherigen Kriegsverluste der Serben betrügen an 75 000 Tote und Berwundete. Für lehtere sei die ärztliche Hilfe durchaus unzureichend. Das Publitum, welches durch die offiziellen jerbifchen Siegeomelbungen eine Beklang getäuscht murbe, habe jest erfahren, bag all dieje ferbifchen Siege tatfächlich nie eriftierten, wodurch eine verzweifelte Stimmung bervorgerufen murde. Bom Ronige, der ichmer frant fei, bore man wenig. Die Bringen Merander und Georg batten viel gu geringe Autorität, um das über ihrem Laube und über ihrem Saufe ichmebende Unbeil burch einen enifprechenden Ginfluß auf Die Bevolterung abzuwehren. In Sofia einlaufende Mel-dungen berichten fortgesetzt über heftige Rämpte in Serbifch-Mazedonien sowie in Griechisch-Mazedonien. Rach einer Meldung der antlichen "Budapester Korre-

spondeng" ist die serbische Regierung am 8. Oftober von Risch nach lestib übergesiedelt. — Auch in diesem Buntte machen also die leitenden Kreise Serbiens es dem großen

frangöfifchen Bruber nach!

Blucht der Englander aus Mejopotamien. Bie aus Bagdad gemeldet wird, haben bie bort und in Bafforah mohnenden Englander faft famtlich Dejopotamien verlaffen. Alle arabifchen Stamme, bis vielleicht auf den einen Stamm der Montefits, der mit England fampathisiert, bringen Deutschland Freundschaft ent-gegen. Trifft ein Araber einen Deutschen, so grußt er ihn mit ber Anrede: "Möge euch ein gewaltiger Sieg beidieben fein !"

Gin Sieg der furden über die Ruffen. Konftantinopel, 9. Ottober. Bie bas Blatt "Tasmiri-Effiar" erjährt, hat der persische Kurdenches Pat Demiro an der Spize von Freiwilligen die tussischen Offtupationstruppen in Mavata (?) im Ormiageblet angegrissen. Zwei Offiziere und zahlreiche russische Soldaten wurden getötet, der Rest entstoh. Die Kurden tamen auf der Berfolgung ber Ruffen bis auf zwei Stunden an bie Stadt Urmia Die Ruffen entfandten Berftartungen mit Mrtillerie, zogen sich aber, ohne irgend etwas zu unternehmen, zuruch, als sie saben, daß die Kurden die die Gegend beherrschenden Puntte besetzt hielten. Der berüchtigte Kurdensuhrer Seid Taha, der Urheber von Unruben an der türtische perfischen Grenze, bat fich dem türtischen Konfulat in Läbris unterworfen. — Ein Telegramm der türtischen Blätter aus Wan meldet übrigens einen neuen Rampf zwijchen Rurden und Targewar.

#### Rleine politische Rachrichten.

Der Ronig oon Burttemberg begab jich am Donnerstag früh zu furzem Besuch seiner Truppen auf den Kriegsschauplag und tehrte abends nach Stuttgari zurück. Hür die Donaumonarchie wurden vom 9. d. M. ab die 3ölle

für Getreide, Suljenfruchte, Dehl und Debiprodufte geitweife außer

Brafident Boincare begab fich am Donnerstag in Be-gleitung des Kriegsministers Millerand im Automobil von Paris,

wo er nach seinem Besuche des französisch-englischen Hauptquartiers zu übernachten gewogt hatte, nach Bordeaux.
Die Höhe der inländischen Anleibe Rorwegens.
welche die Regierung aufzunehmen beabsichtigt, wird fünfzehn Millionen Rronen betragen.

Wie das Blatt "Western Mail" in Cardiff meldet, soll die britische Regierung aus Anlaß des Mongels an Zuder 900 000 Tonnen Rohauder zum Preise von 400 de pro Tonne angetauft haben ; Diefer Buder tomme von Java, Mauritius, Demerara und anderen Stellen.

und anderen Stellen. Einer Meldung der "Frft. Zig." aus Konstantinopel zusolge teilte die Pforte den Bertretern der fremden Rächte mit, daß sie die Ho de it sone in ihren territorialen Meeren von 3 auf 6 Seemeilen ausdehne. Während die anderen Missionen von der Mitteitung einsach Kenntnis nahmen, legte England dagegen Berwahrung ein mit der Begründung, daß seine eigene Hoebetszone nur 3 Meilen betrage.

Insolge der mißlichen Justände in Monastir und des unerträglichen Austretens der serbischen Behörden verlassen zahlreiche Familien die Stodt und begeben sich nach Keugriechenland. Die Konstantinopeler Zeitung "Taswir-i-Ciffar" melbet, daß die neue Ausstandung. Die angesehensten Houptlinge zögen von Stamm zu Stantm und vertündeten, daß der Heilige Krieg gegen Frantreich proflamiert sei.

#### Geldichtskalender.

Montag, 12. Ottober. 1435. Agnes Bernauer ju Straubing in der Donau ertrantt. - 1492. Kolumbus entdedt Amerika. — 1791. A. E. Rarich(in), Schriftftellerin, † Berlin. — 1826. R. F. Mener, Schriftfteller, \* Bürich. — 1899. Ausbruch bes Krieges zwischen England und der Sudafritanischen Republit. — 1906. Alfred Bebenftjerna, fcmeb. Schriftfteller, † Stodbolm.

# Der Krieg.

Cagesbericht von den Kriegslchauplähen.

Großes Bauptquartier, 11. Oftbr., abende. (Amtlich.) Weftlich von Lille wurde bon unferer Ravallerie am 10. Oftober eine frangofifche Ravalleriedivifion völlig, bei Bege: brout eine andere frangoffche Ravalleriedivifion unter ichweren Berluften gefchlagen.

Die Rampfe in der Front im Weften führten

bisher ju feiner Enticheidung.

Heber die Giegesbeute von Antwerpen Fonnen noch feine Mitteilungen gemacht werden, da die Unterlagen erflärlicherweife noch fehlen. Much über die Ungahl der Gefangenen, über ben Hebertritt englischer und belgischer Truppen nach Solland liegen noch feine gnverläffigen Machrichten vor.

Auf dem öftlich en Ariegoschauplate wurden im Rorden alle Angriffe der 1. und 10. ruffifchen Armee gegen die oftpreußischen Armeen von diefen am 9. und 10. Oftober jurud geich lagen. Auch ein Umfaffungs: versuch der Ruffen bei Schirwindt wurde ab: gewiefen, dabei 1000 Ruffen gu Gefangenen gemacht.

In Gudpolen erreichte die Spige unferer Armeen die Weichfel bei Grojeg. Gudweftlich Warfchan fielen 2000 Mann des 2. fibirifchen Urmeeforps in unfere Banbe.

Ruffifche amtliche Nachrichten über einen großen ruffifchen Gieg bei Augustow: Suwalfi find Erfindung. Wie boch die amtlichen ruf: fifchen Rachrichten einzuschäten find, zeigt die Zatfache, daß über die gewaltigen Riederlagen bei Tannenberg und Infterburg feine amtlichen ruffifchen Rachrichten veröffentlicht worden find. (Wolff:Buro.)

#### Die Buffen von den Gefterreichern geldilagen.

Wien, 11. Oftbr. (Nichtamtlich.) Umt: lich wird verlautbart: 11. Oftober, mittage. Unfer rafches Borgeben an ber Can bat Przempfl von der feindlichen Umflammerung befreit. Unfere Eruppen ruckten in die Reftung ein. 280 fich die Ruffen noch ftellten, wurden fie angegriffen und gefchlagen. Bei ihrer Flucht gegen die Flugubergange von Gieniamo und Lezagof fielen maffenbafte Gefangene in unfere Sande.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs Bofer, Generalmajor.

Wolff:Büro.

#### Der Vormarich der Ruffen auf Inch jum Stillftand gebracht.

Berlin, 12. Ottober. Der Bormarich ber Ruffen in ber Richtung nach Lud wurde burch Sprengung von Bruden jum Stillftand gebracht.

#### Die Belagerung von Belfort wird von den Franzosen erwartet.

Burich, 10. Oftbr. Berichten von ber Grenge gufolge hat ber größte Zeil ber Bivilbevolferung Belfor; perlaffen. Etwa 25 000 Berfonen murben nach bem frangofischen Guben beforbert. Man berichtet, in Belfort fei in ben legten Bochen eifrig an ben Befestigungen gearbeitet worden. Man habe Borfehrungen getroffen, bag bie gangen Felberanlagen und weite Mulben unter Baffer gefest werben fonnen. Das flache Land fei von gabllofen tiefen Laufgraben und Ranalen burchzogen. Gange Balber feien niebergelegt. Saufer und Scheunen ber vielen im Geftungeranon liegenben Dorfer feien mit Militar gefüllt. Die Wefech te ber legten Tage endeten mit bem vollständigen Rudgug ber Grans jofen. In ber Racht auf ben Donnerstag verließen Die Frangofen bas Gunbgau.

Belfort, 12. Oftober. Dag bie Belagerung von Belfort unmittelbar von ben Frangofen erwartet wirb, geht baraus hervor, bag ber größte Teil ber Bivilbevolferung nach bem frangofifden Guben beforbert worben ift. Berichiebene Blatter wollen hierin bereits eine Birtung bes Malles von Untwerpen feben.

#### Der Berlauf der Belagerung von Untwerpen.

Großes Sauptquartier, 10. Oftober. (Amtlich). Rach nur zwölftägiger Belagerung fiel Antwerpen mit allen Forts in unfere Sanbe. Am 28. September fiel ber erfte Schuft gegen die Forts ber auferen Line. Um 1. Oftober wurden bie erften Forts erfturmt, am 6. und 7. Oftober ber ftarte, angeftaute, meift 400 Meter breite Netheabichnitt von unferer Infanterie und Artiflerie übermunben. Um 7. Oftober wurde entsprechend bem Saager Abtommen bie Beichiefung ber Stadt angefündigt. Da ber Rommanbant erflarte, Die Berantwortung für bie Befchiegung übernehmen gu wollen, begann um Mitternacht vom 7. jum 8. Oftober bie Befchiegung ber Stadt. Gleichzeitig feste ber Angriff gegen bie inneren Gorts ein. Schon am 9. Oftober fruh maren zwei Forts ber inneren Linie genommen. Am 9. Oftober, nachmittags, fonnte bie Stabt ohne ernfthaften Widerftanb befest werben. Die vermutlich febr ftarte Befagung bat fich anfänglich tapfer verteibigt. Da fie fich jeboch bem Unfturm unferer Infanterie und ber Marinedivifion sowie ber gemaltigen Artillerie schlieflich nicht gewachsen fühlte, war fie in voller Muflojung gefloben. Unter ber Befagung befand fich auch eine unlängst eingetroffene englische Marinebrigabe. Gie follte nach englischen Beitungsberichten bas Rudgrat ber Berteibigung fein.

Der Grab ber Auflofung ber englischen und belgischen Truppen wird burch die Tatfache bezeichnet, bag die lebergabeverhandlungen mit bem Burgermeifter geführt werben mußten, ba teine militarifche Beborbe aufzufinden mar. Die vollzogene Uebergabe murbe am 10. Oftober vom Chef bes Stabes bes bisherigen Gouvernements von Antwerpen beftätigt. Die legten noch nicht übergebenen Forts murben

von unfern Truppen befegt.

Die Bahl ber Gefangenen läßt fich noch nicht über Biele belgifche und englifche Golbaten entflohen nach mo fie interniert werben. Gewaltige Borrate aller wurden erbeutet. - Die lette belgifche Geftung, bas nehmbare" Antwerpen, ift bezwungen. Die Angriffetrus vollbrachten eine außerordentliche Leistung, Die vom Damit belohnt murbe, daß ihrem Guhrer, bem General Infanterie v. Beseler, ber Orben "Bour le merite" verlief

#### Bur Belagerung von Untwerpen.

WIB. Umfterdam, 11. Otibr. (Richtamtlich) Danbelsblad" berichtet: Die Berftorungen Untwerpen außerorbentlich viel geringer, als bie übertriebenen Melbu glauben ließen. 3m Bentrum und bis gur Gubftation viel gerftort, aber von einem ernften Schaben fann Rebe fein. Die Antwerpener taten meife, gurudgufebres Die Geschäfte wieber ju öffnen. Die Belgier haber Betroleumlager verbrannt, die gang Belgien und frankreich au nerfonen bei gang Belgien und franfreich zu verforgen hatten.

282B. Rotterdam, 11. Ottbr. (Nichtamtlich.) Mieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus Brebt Bermuftung in Antwerpen, ausgenommen bie Gubftation unbebeutenb. Die Baufer in ber Schonftrage brennen beutschen Goldaten helfen bei bem Löschen. Gine Bo hat die Liebfrauentirche beschädigt. Der Rönigspalaft bie Zentralftation find unbeschäbigt. Das beutsche guartier in quartier ift unter Mitwirfung bes Gemeinberats im Gio hause eingerichtet worben.

BEB. London, 11. Oftbr. In einer Befanntmad ber Abmiralität beißt es: Muf Erfuchen ber belgifche gierung wurden in der legten Boche Marinetruppen fcidt, um an ber Berteidigung Antwerpens teilgune Gie bestanden aus einer Brigade Geefoldaten, grei Brig Matrojen und einer geringen Angahl fchwerer Schiffege Die Belgier und eine Marinebrigabe verteibigten bie linie erfolgreich bis jum 5. Oftober. Um Dienstog wurden die Belgier auf bem rechten Flügel und bie foldaten zum Burudweichen genötigt. Die Berteibigung fich auf die inneren Forts gurud. Daburch tam bet in bie Lage, Batterien aufzustellen und bie Stabt 30 fchießen. Die Briten verloren bant bem Schuf bund Laufgraben feine 300 Mann von 8000. Die Berteble hatte langer fortgefest werden fonnen, aber nicht felen bis Berftartungen hatten berantommen fannen llebermacht murben bie Belgier beständig gurudfibt Unter biefen Umftanben beschloffen ber belgische und et Befehishaber, bie Ctabt ju raumen. Die Englander et fich, ben Rudzug zu beden. General be Buije winfcht daß fie por ber letten belgifchen Divifion marfchiertet einem langen Nachtmarsch nach Lanftgiller famte Brigaden in Oftenbe an. Der größte Zeil ber erften engl Matrosenbrigade wurde von ben Deutschen nordlich Looferen abgeschnitten. Die Mannschaften erreichten hollandische Grenze bei hulft, wo fie bie Baffen niedelle Die Pangerguge und die ichweren Marinefanonen mut famtlich nach Oftenbe gebracht.

WDEB. London, 11. Ofibr. (Richtamilich.) Blatter aus Brebe melben, berichten bort angefom Flüchtlinge, daß fie ben Ronig ber Belgier mit einem fint ber Binde gesehen haten in ber Binde gesehen haben. — Mehrere große Damptell mit Flüchtlingen non Art. mit Glüchtlingen von Antwerpen, sowie 600 vernunbet belgische Goldaten find in Der fomie 600 vernunbet belgische Soldaten find in Folfestone angefommen; bie Bewundeten find in hofpitale gebracht worben.

# Bühnensterne.

Rriminalroman von Dl. Roffat. (Rachbrud nicht gestattet.)

Ihre ftrahlenden augen glangten in ber ungewiffen Beleuchtung wie Diamanten, und das feine Oval ihres Gefichts hob fich filhonettenartig von dem Bintergrunde der Sausmaner ab. Der Alte mar auf fie gugefommen, und beide fprachen im Flüfterton gufammen. Dann mar er ihr beim Ginfteigen behilflich, ichlog ben Wagenschlag und winfte ihr, was fie ebenfo ermiderte, mit der Sand einen Gruf gu, indes bas Geführt fich in Bewegung feste. Allsdann verichwand ber Alte im Bortal des Saufes. Als er an Felig und Frida vorüberftrich, verfpiirten beide einen intenfiven, eigentiimlichen Geruch, der von einem Barfilm herriihrte. Es war eine Mifchung von Batfculi, Inchtenleder und Stallgeruch - Rorolopits naunte man Dies von der vornehmen mannlichen Lebewelt viel gebrauchte, für die Rafe eines nicht darau Bewöhnten nichts weniger als angenehme Attinfoniche Parfilm.

Fridas Blid fuchte angitvoll ben ihres Berlobten, ber mit haferfülltem Ausbrud noch immer auf ber Stelle ruite, mo der Alte verschwunden war, aber es gelang ihr nicht, ihn zu fangen. Augenscheinlich hatte er ihre Gegenwart völlig vergeffen, Mis Fridas Finter endlich vorfuhr, ichredte er wie ein aus ichweren Eraumen Erwachender empor

"Adien, Kind," sagte er, sie hastig tilssend. Dann tried ber Kutscher die Pferde an, und der Wagen suhr durch die abendlichen Straßen Fridas an der Hagen suhr durch die Bezirk liegender Wohnung zu.
"Wie talt sein Kuß war!" dachte das Mädchen, indes ihr die Eränen in die Angen traten.

Ach, wie fie ibn liebte, ben bubichen Deutsch-Staliener, beffen Braut fie fich nannte! Wie fie ibn liebte! Und er -

"Er wird, er ning mich ebenfo lieben !" fagte fie fich. "Wennich nur erft feine Frau bin, wird er jene andere vergeffent. Baren der Graf und fle nur erft verheiratet und wir weit fort von ihnen." 2. Rapitel.

Ebenfalls am "Graben", nicht weit von den "Raiferhallen" entfernt, lag ein großes Saus, über beffen Faffade in großen, weithin fichtbaren Buchftaben bie Borte "Bilfon-Scool" gu Tefen waren. Dort im zweiten Stod befand fich eine Sprace. fcule, in der Erwachienen nach einer besonderen Dethooe Unterricht in fo giemlich allen lebenden Sprachen erteilt murde. Ansichlieflich eingeborene Lehrer besjenigen Landes, deffen

Mimbart man erleinen wollte, gaben ibn. Es war um die elfte Bormittagsstunde und in den Ranmen bes Lotals herrichte ein lebhaftes Getriebe. In bem Bureau, in das man durch den großen Borsaal trat, saßen an einem riesigen Tisch dret Danien, die Gattin des Juspektors, eine noch jugendliche Frau und geborene Französin, welche

swet jumgen Madden, die als Schreibertimen engagiert maren, Ammeifungen erteilte, indes der Jufpettor felbft die Bonneurs des Guftituts undie und nene Schulerammelbungen

Rechts vom Bureau befand fich ein großer, elegant möbs lierter Saal, in bem die Schüler und Schülerinnen bes Glottenichlages harrten, in dem ihre Lettion beginnen follte.

Unter ihnen fag eine elegante Dame von etwa zwei ober breiundbreißig Jahren, beren Mengeres die Rimftlerin verriet. Sie war mittelgroß, ziemlich voll, aber nicht üppig, viel-mehr hatten die Formen etwas Anabenhaftes, was noch burch jene Urt der Kleidung erhöht wurde, die man fezeffioniftisch gu nennen pflegt. Die lofen, leicht ichleppenden Bemanber, ver riefige severgut auf dem turz geschnittenen, lockig gebrauns ten Saar, die fein abgestimmten Farben ber Toilette und nicht jum minbeften bie unbefangene Sicherheit ihres We-fens waren famt und fonders fo überaus charatteriftifch für jene Art bilbenber Riinftferinnen, die man in ben Malerfreifen großer Städte in Daffen angutreffen pflegt und die fich bereits Ramen und Gelb genig erworben haben, um auch nach augenhin mit Gefchmad ihren fünftlerifden Liebhabereien Unsbrud geben gu tonnen.

MIS die Glode elf ichlug, trat ber Infpettor in ben Gaal und bat die Dame, thm ju folgen. Beibe ichritten burch bas Bureau in ein mabres Labyrinth von Gangen und Bimmern ober richtiger Bellen, die mittels bretternen Banden aus größeren Räumen abgeschlagen waren. In jedem Abteil ftan-ben ein Tisch und ein paar Stühle, sonft nichts. Un der Wand hing eine große Tafel, por ber ein Stild Rreibe lag. In eine biefer Bellen flifrte ber Infpettor bie Dame und verließ fie dann ohne ein weiteres Wort.

Die Dame aber fand fich einem jungen herrn bom fiiblichen Enpus gegeniber, ihrem italienischen Lehrer, bei bem fie heute Die erfte Unterrichtsftunde nehmen follte. Dag Behrer und Schülerinnen einander porgeftellt wurden, war in ber Bilfon-Scool nicht fiblich. Dann fetten beide fich an ben

Tifch einander gegenfiber und ber Unterricht begann, Der Lehrer fragte die Dame in italienischer Sprache, ob fie bereits etwas italienisch verftebe, worauf fie ihm ziemlich geläufig erwiderte, bag fie pordent ichon in Stuttgart einige Leftionen in feinem heimischen Ibiom erhalten habe, und zwar ebenfalls in einer Bilion-Scool. Darauf unterhielten fich beibe ilber allerhand gleichgiltige Dinge, ba es bem Italiener por allem barauf aufam, zu erfahren, wie weit seine neue Schillerin seine Sprache beherrichte. Er selbst sprach sehr wenig Dentich, ja, es war ihm taum möglich, auch mir die einfachfte Sache barin gu fagen. Balb murbe bas Befprach lebhafter. Behrer und Schülerin fanden offenbar Befallen aueinander und namentlich die Dame fühlte fich von dem bitb. fchen, eleganten jungen Mann mit dem füdlichen blagbrann. lichen ichmalen Geficht ftart angegogen. Geine anuntigen Bewegungen und fein ganges Meufere gefielen ihrem Malerange. Im Berlauf nannten fie fich gegenseitig ihre Ramen und er-

gablten einander, woher fie waren und was fie trie war eine Frau harbegg, welche fich in ber Boraussicht es längeren Aufenthaltes in Italien in ber Sprache biefes gan zu vervolltommuen mittel zu vervolltommen wünichte und er hieß Langani, fram aus Reapel und war feit acht Bochen Lehrer in der hien Willon-Scool, Jun verflossener Beiter in bie nimb Wilfon-Scool. Im verfloffenen Winter hatte er bie numlige

Bo habe ich dies Gesicht nur schon gesehent betrach "Wo habe ich dies Gesicht nur schon gesehen? betrachtete. Sie grübelte und ging im Geift alle Bekanntschaften durch, die sie in letter Zeit gemacht, doch war ein Jahren nicht darunter. In Berlin war sie schon seit der vergangenes Jahr nach der deutschen Reichshauptsatt fommen war, beutschen Rober von beit gewesen hatte. fommen war, beutiden Boben noch nie betreten hatt

"Sie find guvor immer nur in Italien gewesen in Londen. Das nicht, ich war ein Stalien gewesen in Londen. "Das nicht, ich war ein Jahr in Paris, eins in Loublit und ein brittes in Madrid — überall als Lehrer an ber Mit

fon-Scool," lautete die Antwort.
And dorthin war Baula Harbegg aut betreffenden gelt nicht gefommen. "Und ich muß ihn doch irgendwo geseicht veralls ben," dachte sie. "Dies ausdruckvolle, schone Gesicht veralls man so leicht nicht." Nur frand vor ihrer Phantasie, ein wie ihr Erinnerungsbild zu percennen versiest verall bie derbar ftrahlendes schwarzes Angenpaar biefer grand bird batte zwar auch duntle Angen, aber ihr Glanz war biefer gedämpft, ohne den er infolge seiner Kuchen beiden vermochte. ihr Erinnerungsbild zu vergegenwärtigen verfuchte, ein wie derbar ftrahlendes ichmarrangenwärtigen verfuchte,

Das Gelpräch tam auf Tagesereignisse. Bas in biefen Wien auch alles passiert!" äußerte Paula. "Haben Sied in von dem letzten Berbrechen gehört, das die ganze Lufregung versett?"

Lanzani verlegt?"

Lanzani verneinte. "Ich bin durch die Milfon Scool soller in Anspruch genommen, daß mir nur wenig Beit auf nibrig bleibt und außerdem wird es mir auch ichwer, mid mit den Wienern zu verständigen."

"Das Berbrechen, von dem ich spreche," such die junge Dame fort, "ist erst in der vergangenen Nacht gescheben eige vornehmer älterer herr, ein Graf Weishofen, ist in seiner eige nen Wohning ermordet morden und

wen Wohning ermordet worden und — Belshofen, ift in in Belshofen? Braj Welshofen? Praj Welshofen? Det Italiener ichtie einen heraus. Sein Gesicht war totenblaß geworden und mit eine Unsbruck, von dem man nicht wußte, war es Entlegen was sonst, starte er Baula au was fonft, ftarrte er Paula an.

Ja doch, "erwiderte fle überrascht, "Kennen Sie den Gern?"
Er schittelte bas Swunt Will, "Kennen boch, wie fann lich, seine Selbstbeherrschung zurückzugewinnen. "Inwillten für erschrickt man eben, wenn man von solch einer hört," meinte er, schon wieder mit ganz ruhiger Stimme. und mit gewaltsamer Wilsensanftrengung gelang es thut lich, seine Selbithebereitensanftrengung genant.

n dem itgliebe en fol en mit d ihrer (

Heber

ber D eterior बिश्वांक

geinli

Belgi

intern

tetaz

n bab binet 

delin den ion

Un Untwerpens Schidfal tragen ausschließlich die Sander Die Schuld. Wohl hatte, wie jest befannt , Ronig Albert, um die Stadt gu iconen, por einigen Ith beren llebergabe empfohlen, aber er mar burch bie dem englischen Marineminifter Churchill beeinflußten Alieber feines Rabinetts überftimmt worden; infolgeen follte die Teftung bis aufs außerfte verteidigt werden. wenige Tage hatte befanntlich der eigeniliche Ent-ndungtampf gedauert, und unsere tapferen Truppen en mit dieser unerwartet schnellen Riederzwingung mit den modernften Befestigungen verfehenen Riefenang ein in der Kriegsgeschichte aller Zeiten einzig da-tabes Heldenstück vollbracht. Mit besonderer Genug-ng muß es übrigens alle Deutschen erfüllen, daß nun-t die Stadt die Stadt in unseren Handen ift, die in den ersten stagen, nach Ausbruch des Krieges, am grausamsten

ellen Gemeinwesen Belgiens gegen ihre friedsertigen den Ginwohner, deren Fleiß und Tüchtigkeit so viel keber das Schickal der belgisch-englischen Belagesarmee sagt die amtliche Meldung nur das eine, daß bestungsbereich verlassen hat. Hoffentlich gelingt werten wackeren Feldgrauen, die stücktende Armee noch beitig abzusallen und unschädlich zu machen.

mern waderen Feldgrauen, die flüchtende Armee noch izeitig abzusassen und unschädlich zu machen.

Ja, ja, die "deutschen Barbaren"!
Aus Brüssel wird amtlich gemeldet:
Brüssel, 10. Ottober. Das bereits am 28. September für den der Beschießung von Antwerpen ergangene Anerdieten tungschonung der geschichtlichen Dentmäler der Stadt ist von beschichen Regierung angenommen worden. Sie hat durch abends, also nahezu einen Tag nach Beainn der Besching, der demtschaften Zivisverwastung ein Berzeichnis der ist inng, der deutschen Zivilverwastung ein Berzeichnis der ir ist stehenden haupisächlichsten Denkmäler sowie einen Stadtplan wen kassen, auf dem sie besonders hervorgehoben sind. Eine Anzahl von Abzügen dieses Planes, auf dem auch Krantenund Wohltätigteitsanstatten vermerkt sind, wurde von der und Wohltätigteitsanstatten vermerkt sind, wurde von der wastung umgehend dem Besehlshaber der Besagerungsden überbracht, durch den sie noch in der Racht an die Arnitellungen ausgegeben wurden.

Die Nachhut der Belgier und Englander abgeschnitten.

Amfterdam, 10. Ditbr. Der "Rieume Rotterbamide melbet aus Bliffingen: Die Rachhut ber Belgier glanber ift bei St. Ricolas abgefcnitten, und stinlich find viele Gefangene von ben Deutschen ge-Borben. Heber bie hollanbifche Grenge find etwa Belgier und 800 Englander gebrangt worben, bie nterniert murben.

Let "Telegraaf" melbet: Die Belgier verließen am atag Abend und Freitag Morgen bie Forts und gogen ben Rorben von Flandern. Bei Moerferfen wurde ber Beg burch bie Deutschen verfperrt, bie bei derbe (begw. Denbermonde) über bie Schelbe gezogen let nach bem Rorben vorgerudt waren. Taufenbe Geifchen Soldaten wurden auf hollandifches Gebiet und ent waffnet.

Die Bernichtung der deutschen Schiffe in Untwerpen.

Camburg, 10. Oft. Dberlandesgerichtsrat Dr. ite in Samburg behandelt im Fremdenblatt fachverble Frage ber Entichabigung für ble von ben Eng-Antwerpen vernichteten beutiden Schiffe. Auf tommt bas haager Abfommen vom 18. Oftober er bie Behandlung ber feinblichen Rauffahrteifdiffe usbruch ber Feindseligfeiten gur Anwendung, das gum ber Londoner Deflaration von ben in Betracht ten Staaten Deutschland, Belgien und Großbritannien in worden ift. Artifel 2 diefes Abkommens lautet : fahrteifdiff, bas infolge höherer Gewalt ben feinbdafen nicht binnen ber erwähnten Frift hat verlaffen ber bem bas Auslaufen nicht gestattet worben ift, eingezogen werben. Der Rriegführenbe barf es ber Berpflichtung, es nach bem Frieben ohne Entburudgugeben, mit Beichlag belegen, ober gegen dung für fich anforbern." Benau basfelbe gilt auch bung. hiernach fieht bie Schabenerfaspflicht and Englands, die hier folibarisch verantwortlich ite leber Frage. Belgien und Antwerpen werben lange warten burfen, bis ber englische Bundes. nen die vielen Millionen verguten wird, die fie buifden Schiffs und Labungseigentumern, ober beren dufterdam, 10. Oft. bezahlen muffen.

Die Rieume Rotterbamiche

s fall nem ober

men men men

Die vernehmen, ift ber Bericht von ben 32 beutanbefaschiffen, die auf ber Schelbe in die Luft geborben fein follen, febr übertrieben. In ber Tat dan ble Bneifenau im Safen verfentt, von ben Shiffen jeboch nur bie Mafchinen unbrauchbar gebaben; bas mußte aber ichon in ber vorigen Boche fein, daß die Schiffe nicht in brauchbarem Buftand bigen in die Banbe fallen follten, falls fie in bie neinfommen follten.

Die Amerikaner im Stillen Dzean. Mmerikaner im Stillen Deurit aus Den Blattern wird aus gemeldet: Fast die ganze Flotte der Berbein Staaten im Stillen Ozean ift nach ben Dinen abgegangen. Geit ber Besegung ber Mardin durch die Japaner bat ein fehr lebhafter Deet fel zwischen ben Regierungen in Bafbington, Lotio stattgefunden.

Die Roften des Krieges.

Min, 12. Ottbr. Die englische Zeitschrift "Economift" "Boff. Zeitung" Die Roften bes Rrieges, Die und Mobilifierungsfoften der neutralen Staaten auf Deutschland 44, auf Rugland 42, auf Desterrecich heid je 32 Millionen Mark. Unberücksichtigt bleibt duffitellung ber Aufwand Englands und die wichtige af Beutichland ben Krieg auf ruffischem, frangofis belgischem Boben führt.

Bondoner "Morningpost" melbet aus Kalfutta Ren" "Infolge Auftauchens des deutschen Kreu-it al. ist jeht Birma gang vom Berkehr mit der ift ieht Birma ganz vom Berkehr mit der das abseichnitten. Infolge des Berbots, den Hafen das dertaffen, ist bereits seit zwei Wochen ist dont eingetroffen. Die Handelsschiffahrt it völlig eingestellt."

Ueber die Lage im Weffen außert fich ein norwegischer Generalstabsoffigier'im Rriftiantaer Blatte "Aftenpoften" pom 8. d. D. u. a .:

Ander Blatte "Altenposten" vom 8. d. M. u. a.: Der Umstand, daß die Berbündeten auch Berstärkungen von Indien erhalten haben, if nicht besonders schwerwiegend, weit ihre Jahl noch nicht groß sein kann. Halls es richtig ist, daß es Hindus sind, ist es zweiselhaft, ob sie gleichwertig mit den europäischen Goldaten sind. Daß Iosires Armee aus Franzosen, Englandern, Negern und Hindus zusammengesest ist, ist ein Schwächemoment gegenüber der deutschen, auf gleichartiger Krast ausgebauten Armee. Falls man sagen darf, daß die Bogschale des Sieges sich nach einer Seite neige, so sei es die deutsche Seite.

Die Offiziersverlufte der Frangofen. Ein Offigier eines marottanifchen Schütgen-Regiments brudte, wie ber Rriegsforrespondent Der Bondoner "Times" fcreibt, die größte Bewunderung für die milltärifden Eigenichaften ber Deutichen aus. ichnitt des deutschen Gewehrseuers stehe auf gleicher Höhe wie bei den Berbündeten. Es seien im Berhältnis ver-mutlich mehr französische Offiziere gefallen als deutsche, Es fei allgemeines Gefprach, daß die Berlufte der fran-gofifchen Offigiere in den letten zwei Monaten gehnmal größer waren als vorher bei ben Rampien in Marotto.

Die Operationen der Berbundeten des Oftens. Rriftiania, 9. Ottober. Der militarifche Mitarbeiter "Dagblad" fchreibt über die Lage im Offen: "Der Umftand, daß die Deutschen und die Defterreicher bedeutend mehr Bahnen als die Ruffen im Ruden gur Berfügung haben, um ihre Truppen von einem Ort gu einem anderen gu bringen, tragt den Reim der Riederlage für die Ruffen

Die öfferreichifch-ungarifche Offenfive gegen die Serben.

Der bulgarifche Militarattaché fandte aus Rifch an feine Regierung einen ausführlichen Bericht über den Bu-ftand des ferbischen Heeres, in dem er bemertte, daß die durch die neue Offenfive der öfterreichisch-ungarischen Armee bewirtten Kämpfe in der Umgebung von Krupanj noch andauern. Die österreichisch-ungarische Armee sei be-müht, die ihr gegenüberstehenden serbischen Kräfte, welche bie Sauptmaffe des ferbifden Seeres bilben, gu vernichten. Die Berlufte ber Serben feien fehr groß. Die Offensive ber öfterreichisch-ungarischen Armee fei geeignet, gegen die Gerben einen enticheidenden Schlag an führen.

Schwere Berlufte der Serben. Bien, 10. Oftober. Die "Gudflaw. Korr." meldet aus Effeg: "Berichten von der Grenze zufolge danern bie Rampfe im Innern Gerbiens im Raume fuboitlich von Krupanj mit großer Seftigkeit fort. Trog ber unleugbaren Tapferleit der ferbifchen Truppen scheiterten deren Ber-fuche, die von den Unfrigen besetzten ftrategisch febr gun-ftigen Bositionen wiederzugewinnen. Biederholte ferbische Stürme wurden von uns blutig abgewiesen. In den Kämpfen, die sich in den letzten Tagen erneuten, erlitten die Serben abermals schwere Berluste an Offizieren, Mannschaften und Kriegsmaterial. Die Serben erweisen fich auch in den gegenwärtigen Rämpfen als zügellofe Begner, beren Borgeben unmenschlich ift. Der Befundheiiszuftand und die Stimmung unferer Truppen find unverändert gut.

Der Jar übernimmt den Oberbefehl im Suden. Budapest, 10. Oftober. Ueber Rumanten wird ge-meldet: Die Betersb. Teleg.-Agentur gibt betannt, bag ber Bar das Oberkommando über die Armee mit dem hauptquartier in Breft-Litowst übernommen hat. Rriegsminifter Sjuchomlinow fungiert als Generaladjutant bes Baren. Brogiurft Ritolaus Ritolajewitich bat den Oberbefehl über die Rordarmee übernommen,

befett worden. Offenbar haben diefe jest auch in der Gudjee ihren "Berbundeten" von ber anderen Couleur volle Aftionsfreiheit eingeräumt.

# Lokales und Provinzielles.

\* Berborn, 12. Oftbr. Das Giferne Rreng erhalten bat aus unferer Stabt herr hauptmann 3 id enbrath vom Infanterie-Regiment Dr. 88.

- Der ungediente Landfturm. Demnachft wird bie Mufterung und Mushebung eines Zeils bes un gebienten Lanbfturms, ber mit ber Baffe ausgebilbet werben foll, erfolgen Dem Bernehmen nach follen gebn Rlaffen bes ungedienten Landfturms, Leute bis jum 30. Lebensiabre einichlieglich, gemuftert und ausgehoben merben. Bisber batte fich ber ungediente Lanbfturm bis jum 39. Lebensjahre vor einigen Bochen lediglich gur Landfturmrolle angemelbet.

Est Schrotbrot! Das befte und unentbehrlichfte aller Rahrungsmittel, unfer liebes Brot, hat infolge bes Rrieges eine unliebfame Teuerung erfahren. Daber burfte es jest wohl an ber Zeit fein, den Genug von Schrotbrot zu empfehlen. Wer biefen Rat befolgt, leiftet feinem Gelbbeutel als auch feiner Gefundheit Die beften Dienfte. Eine Familie, Die Schrotbrot ift anftatt Deblgebad, tann ihr Budget für Rahrungsmittel um ein Bedeutendes berabfegen, weil wir vom Schrotbrot gur rafcheren und nachhaltigen Sattigung eine viel fleinere Menge benötigen als von Debl= gebad und weil es durch feinen boben Gimeifigehalt Die teuere Gleischtoft entbehrlich macht. Burbe aber ber Benug von Schrotbrot gur Bollsgewohnheit, fo murbe unfere Ernte jedenfalls mehrere Monatelangerreichen, als wenn wir an bem bisber üblichen Berfahren, bie nabrhafte und fraftipenbenbe Rleie mit bem Bieb gu futtern, festhalten, moburch die wertvollften Bestandteile bes Rorns, Gimein und Mineralfalge, ber menschlichen Ernahrung entzogen merben. Bablreiche Mergte raten baber icon feit Jahren im Intereffe ber Boltsgesundheit bem Schrotbrot bas Bort. Mus ofonomifchen, wie aus bygienifchen Grunden fann barum ber Benuß von Schrotbrot nicht warm genug empfohlen werben. Es follte in jebem Baderlaben gu haben fein und jebermann einen Berfuch bamit machen.

Daffanifche Landesbant. Die große Bahl ber bei ber Raffauifden Landesbant erfolgten Beichnungen (ca. 7500) auf bie Rriegsanleihe macht eine verfpatete Buftellung ber einzelnen Abrechnungen unvermeiblich. Direttion ber Raffauischen Candesbant bittet baber ihre Beichner, fich ju gebulben, wenn bie Abrednungen nicht in ber von ihnen erwarteten Beit in ihren Banben finb. Gine Benachteiligung fur bie Beichner entfteht burch eine fpatere Buftellung ber Abrechnung nicht. Im übrigen ift zu bemerten, baß bie Beichnungen voll zugeteilt find.

\* Biedenfopf, 9. Oftbr. Die beiben Gobne bes Brauereibefigers Schafer, Rarl und Otto, ftarben ben Belbentob im Gelbe.

Giegen, 10. Oftober. Auf bem heutigen Wochenmartte toftete: Butter bas Bfund 1,10-1,20 Dt.; Gier bas Ctud 10-11 Pfennig.

- Bergen, 11. Oftbr. In voller Frifche und Ruftigfeit feierte heute bas L. D. Bolp'ich e Chepaar bas Geft bes golbenen Chejubilaums.
- Frankfurt a. Dt., 8. Oftbr. Huf Roften beguterter Frantfurter wurden bier zwei Speifehallen gu je 50 und eine Salle zu 200 Berfonen eingerichtet, in benen täglich unentgeltliche Speifungen bedürftiger Berfonen
- \* Frankfurt a. Dt., 9. Dftbr. Geit Donnerstag wird ber 15jahrige Raufmannslehrling Grig 3 ad el vermißt. Er erhielt ben Auftrag jur Gingiebung von 1320 Darf Rundengelbern, tat bies auch, fehrte aber nicht in bas Geschäft zurud. Ob bem jungen Dann ein Unfall begegnete, ober ob er bas Geld unterschlagen hat, fonnte noch nicht ermittelt werben.

Frig Jödel, ein 15jähriger Raufmannslehrling, unterfchlug Freitag feinem Geichaft 1320 Mart und reifte mit bem Gelbe und einem 14jährigen Freunde von hier ab, um gegen bie Frangofen gu fampfen. Schon in Maing machten fie fich verbachtig, logen bie Schufleute mader an, ichmuggelten fich aber noch über ben Rhein nach Raftel. Dier übergab man Die Jungen bem Roten Rreug, wo fie übernachteten. Bon Raftel ging's wieber beim nach Frantfurt. Babrend ber Begleiter brav war und zu Muttern heimfehrte, flieg Jodel in Dochft aus und erflärte, daß er fich in Mannheim tolfchießen wurde, aber erft, wenn er fein Geld mehr habe. Sodel, ber noch faft 1000 Mart im Befig haben muß, fonnte bisher nicht ergriffen merben.

Frankfurt a. M., 12. Ottbr. (Der Dant Des Kaisers an das 18. Armee forps.) hier eingegangenen Rachrichten zufolge hat ber Raifer am letten Sonntag bas 18. Armeeforps befucht und bem Rommanbierenden General Eggelleng von Schend feine bochfte Anertennung für bie hervorragenden Leiftungen und Erfolge bes Korps ausgeprochen.

- Mainfabne in Antwerpen. Unter ben im Safen von Antwerpen in Die Luft gefprengten Schiffen befinden fich auch zwei Maintahne. Gins ift ber eiferne Schleppfahn "Frantfurt 50" ber Frantfurter Reeberei Altfculer, bas andere ift bas eiferne Zementschiff bes Schiffsbefigers Bath aus Lengfurt. Beibe hatten einen Bert von je 60 000 Dit. und murben feit Enbe Juli in Antwerpen feftgehalten. Das Frantfurter Boot war mit Borgellan und Mürnberger Spielwaren belaben.

- Amtoniederlegung. Der hiefige portugiefische General-Konful Max Baer hat die Folgerungen aus dem Berhalten Botugals gegen Deutschland gezogen und bas Ronfulat niebergelegt.

\* 28allau bei Sochheim, 9. Oftbr. Gine ber Mainger Militärbehörde angehörenbe Schafherbe wurde hier nächtlicherweise von milbernben hunden überfallen. Etwa 200 Schafe famen babei ums Leben. Dunmehr erhielten bie Schafer vom Gouvernement Gewehre und bie Anweifung, alle wilbernben Sunbe fofort zu erichießen.

\* Ronigstein, 11. Oftbr. Die Großherzogin = Mutter von Lugemburg bewirtete in Gemeinschaft mit ihrer Tochter, ber Pringeffin Silba von Anhalt und ihren Enfelinnen, ben Bringeffinnen Sophie und Glifabeth von Lugemburg, 30 verwundete Rrieger, Die mabrend eines Spagierganges von ber Beilftatte Reuenhain nach bier ihre Aufmertfamteit erregt hatten. Die Golbaten fpeiften im Lichthofe bes Schloffes und wurden, als fie abmarichierten, von ben Damen in reicher Beife beschenft.

\* Budingen, 9. Ottbr. 2m 28. Sepemtber erlitt ber Großh. Rreisamtmann Dr. Ernft Gorg von bier ben Tob fürs Baterland.

#### In der Front.

Mus Borbeaux ber Brafibent - Rommt bin gur Armee, Schallend grugt ibn bort ber Ruf: - "Bive Boincaree!" - Sobe Borte fpricht er bann - Bon bem großen Gieg, Mit bem Franfreich ichließen wirb - Endlich boch ben Rrieg. - Rreuge, Sterne ohne Bahl - Beftet fraftbewußt - Frankreichs Landesvater an - Die Soldatenbruft. -In Barabe bie Urmee - Stols marichiert bann por, -Rühn ben But ber Brafibent - Segt fich auf bas Dhr. -Möcht mit ziehen in die Schlacht, - Als ein Siegeshelb, -Aber leiber mar er nies - mals ins Glieb geftellt. -Rachften Tag nach bem Befuch - Joffre befretiert: -"Achtung, baß fein Zwilift — Wieber mir paffiert. — Biviliftenreben find - por bem Feind nur Blech, - Darum bleiben beffer ichon - Gleich bie Rebner meg. Georg Paulfen.

#### Permifchtes.

Das griechische Rote Areuz hat durch Bermittlung ber griechischen Gesandtschaft in Berlin bem beutschen Roten Freuz eine Summe als Beitrag für das hilfswert im Rriege überwiefen.

Gin britifcher Fifchdampfer durch Minen gerftort. Der britische Sischdampfer "Liln" ift in der Rordfee auf eine Mine geraten und gesunten. Bon der Mannichaft fieben umgefommen.

Saloniti peftverfeucht. Die Agence Savas meldet aus Saloniti, daß das Gefundheitsamt Saloniti als peftverjeucht erflärt habe.

#### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung ffir Dienstag, ben 13. Oftbr. Bielfach noch wolfig, nur noch leichte Regenfälle.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, Serborn.

## Die Rriegsereigniffe im Geptember.

21. Sepfember. Bei im a Mampfen um Reims murben bie nordweitlich gelegenen jeftungsartigen Schen von Croconelle erobert und im Borgeben gegen die brennende Stadt der Ort Bethenn genommen. Der Angriff gegen die Sperrfortslinie sublid Berdun überschritt siegreich ben Oftrand der vorgelagerten Cote Lorraine. Ein Ausfall der Franzosen aus der Nordwestsfront von Berdun zuruck-gewiesen. Nördlich Toul werden französische Truppen im Bimat durch heftiges deutsches Artillerieseuer überrascht und hart mitgenommen.

Der englische Kleine Rreuzer "Begasus" wird, nach-bem er, englischen Meldungen zufolge, Daressalam heitig beichoffen und bas ausrangierte beutsche Kanonenboot "Mome" verfentt hatte, von dem deutschen Kreuger "Ronigsberg" vor Sanfibar angegriffen und völlig un-

brauchbar gemacht.

Einer Londoner halbamtlichen Reuter-Meldung gufolge hat fich der deutiche Boften Schudmannsburg am Sambefi der rhodefijden Bolizeitruppe ergeben.

22. September. Das deutsche Unterseebot "U 9" bringt nordwestlich von Hoet van Holland die drei eng-lijchen Banzerfreuzer "Aboustir", "Hogue" und "Cressu" (Wert: etwa 60 Millionen Mark) durch se einen Torpedoichuß innerhalb 20 Minuten jum Ginfen und fehrt unverjehrt in den Kieler hajen zurud. Das Unterjeeboot hatte 17 Mann Bejatzung und ftand unter dem Kommando des Kapitanleutnants Weddigen. 1400 Mann der englischen Bejagung ertranfen.

Die beutichen Areuger "Scharnhorft" und "Gneifenau" ericheinen por Bapeete auf Tabiti, ber größten ber im Stillen Dzean gelegenen frangofifchen Befellichaftsinfeln, bohren bas Ranonenboot "Belee" in Brund und be-ichiegen die befestigte Stadt, worauf ite verschwinden,

ohne Schaden zu nehmen.

Rach englischen Meldungen find Schuttruppen aus Deutsch-Sudmeftafrita in Die Raptolonie eingefallen.

Die Befamtgahl aller bisher von ben deutschen Truppen gemachten Gefangenen überfteigt 300 000, wovon über die Shalfte Ruffen find; Beichuge murden mehr als 2000 erbeutet.

23. September. Muf bem meftlichen Rriegsichauplage waren weitere frangofiiche Umfaffungsversuche erfolglos. Das öftlich der Argonnen gelegene Barennes wurde von unfern Truppen genommen. Die füdlich Berdun liegenden Sperrforts Tronon, les Baroches, Camp des Romains und Lionville mit fichtbarem Erfolge beichoffen. In Frangofifch-Lothringen und an der elfäffifchen Grenge murden bie frangofischen Bortruppen an eingelnen Stellungen unter ichweren Berluften für fie gurudge-

Muf dem Baltan-Rriegsichauplat haben die Defter-reicher nach tagelangen Rampfen die beherrichenden Soben westlich Krupanj genommen und dort ben gaben Bider-ftand ber Serben grundlich gebrochen. Das englische Unterseeboot "AE 1" gesunten.

24. September. Der beutiche Rreuger "Emden" por Madras; er ichießt zwei Delbebalter in Brand. Die am Lovcen in Stellung befindlichen Montenegriner beschießen Cattaro, ohne indes Schaben anzu-

25. September. Als erstes Sperrfort der Bogesen-tette südlich Berdun ist Camp des Romains bei St. Mihiel gesallen. Die deutschen Truppen überschreiten dort die Maas.

Der englische Sandelsdampfer "Indian Brince" vom Silfetreuger "Rronpring Bilhelm" in ben Grund gebohrt.

#### Mus aller Well.

Ein Saar aus Raifer Wilhelms Bart. Ein baperischer Gefreiter, so berichtet die "Münch.-Augsb. Abendztg.", fand bei Blamont den Brief einer Madame Bitiol an ihren Sohn, dem von der Hand des Fräulein Marcelle Pitiol solgende Nachschrift beigesügt ist: Mon petit frère cher! Ne perds pas courage, tu sais, je veux, que tu me rapporte un poil de la moustache à Guillaume. (Bu Deutsch : "Dein teurer, fleiner Bruder! Berliere ben Mut nicht, Du weißt, ich wunsche, daß Du mir ein haar von Wilhelms Schnurrbart bringst.") Um Ende wird petit frère cher doch den Mut verlieren, bis er zu einem Barthaar Kaiser Bilhelms gelangt; denn das kann doch langer dauern, als die gute Marcelle zu glauben scheint.

Gine Schredensnacht in Untwerpen. Ueber bie Belagerung Untwerpens ergablen Flüchtlinge, die von bort in Rotterdam eintrajen, surchtbare Einzelheiten. II. a. machten sie dem Korrespondenten des "Tag" zufolge nachstehende Mitteilungen: Am Mittwoch früh erschien ein deutscher Parlamentar mit weißer Fahne vor der Stadt, um die Uebergabe der Stadt zu fordern, oder ablehnenden Falles die Beschießung anzutündigen. Bell die Antwort ablehnend lautete, ließ der deutsche Beschlichaber Tausenden von Flüchtlingen Zeit, die Stadt zu verlassen. In später Nachtstunde wurde das Bombardement erst erössen, dann begann aber eine Schreckensnacht. Unaushörlich schlugen Granaten ein. Ueber Antwerpen hing die ganze Racht hindurch die Giut zahlreicher Feuersdrünste. Mittlerweise erschienen Zeppeline und warfen Bomben auf Petroleumtants, die Feuer singen. Es war ein Bild sämtlicher Schrecken des modernen Krieges. Wer aus dem Rorden Hollands in der Stadt Breda eintraf, hörte schon ein deutscher Barlamentar mit weißer Fahne vor der Sollands in der Stadt Breda eintraf, horte ichon den Donner der Geichutge. Das dumpfe, ericutternde Dröhnen der Geschuse. Das dumpse, ergautternde Dröhnen der größten deutschen Mörser war deutlich von dem weicher rollenden Donner der leichteren Geschüße zu unterscheiden. Ein belgischer Follbeamter unweit West-Wegel zählte dreißig Schüsse in der Minute; er sah die Granaten mit langen Feuerschweisen durch die dunkle Nacht sliegen. Alls der Worgen andrach, sah man weiße Rauchsaulen über mehreren Punkten der Stadt aussteigen. Unter den ichwer beschädigten Gebauden foll auch der Justigpalaft fein. Aus Bergen op Joom wird gemeldet, bag man dort an vier Eden der Stadt Feuersbrunfte beobachtete.

Das Strafgericht über Canaeten. Ueber ben Unlag gur Buchtigung ber belgischen Ortichaft Lanaeten berichtet bas "Baberland" nach Angaben eines Einwohners: Um Sonntagmorgen murden etwa 20 Landwehrleute von einer Bande von 150 Franktireurs niedergeschoffen. Dieje waren in der Rirche verborgen, verließen fie nach dem Gottesdienft durch eine Seitentur und fturgten fich plog. lich auf die Landwehrleute. Ginige von Diefen erreichten die Dampibahn, aber Die Franktireurs toteten den Jug-führer und ermordeten die Soldaten. Darauf wurden 8000 Mann zur Züchtigung Lanaefens entsandt. Sie vernichteten die Rirche und nahmen eine Anzahl Einwohner gefangen. Die Mörder find zum Teil nach Solland gefloben.

Anzeigen.

#### Aufforderung betr. Ginkommenftenerveranlagung pro 1915.

Diejenigen Gintommenfteuerpflichtigen, welche ein Gintommen von 3000 Mart ober weniger haben, forbere ich im eigenen Intereffe behufs Bermeibung von Berufungen biermit auf, bie Mbzuge von:

1. Chulbenginfen,

2. Renten und bauernben Saften, bie auf Brivatrechtstiteln ober auf Rirchenpatronutsverpflichtungen beruhen,

3. Beitrage ju Rranfen-, Unfall- Alters- und Invalidenverficherunges, Bitwene, Baifene und Benfionstaffen,

4. Berficherungspramien, welche für die Berficherung bes Steuerpflichtigen ober eines nicht felbftanbig gu veranlagenden Saushaltungsangehörigen auf ben Tobes ober Lebensfall gezahlt werben,

5. Schulbentilgungsbeiträgen,

welche fie bei ber bemnachftigen Beranlagung gur Ginkommenfteuer auf Grund bes § 8 Abfat 2 bes Gintommenfteuergefebes in ber Faffung vom 19. Juni 1906 berudfichtigt haben wollen, fpateftens bis jum 15. d. Dits. auf Bimmer Rr. 11 bes Rathauses anzumelben und durch Borlage von Belegen (Bins. Beitrags, Pramienquittungen, Bolicen pp.) nachzuweifen.

gerborn, ben 5. Oftober 1914.

Der Burgermeifter: Birfenbahl.

#### Steuerveranlagung betreffend.

§ 28 bes Gintommensteuergesehes vom 19. Juni 1906 in ber Faffung bes Gefetes vom 18. Juni 1907 lautet: Beber Befiger eines bewohnten Grundftuds ober beffen Bertreter ift verpflichtet, ber mit ber Aufnahme bes Berfonenstandes betrauten Beborbe bie auf bem Grundftud porhandenen Berfonen mit Ramen, Berufs- ober Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbefenntnis, fur Arbeiter, Dienftboten und Gewerbegehilfen auch ben Arbeitgeber und bie Arbeitsftatte angugeben.

Die Saushaltungevorstände haben ben Sausbefigern ober beren Bertretern bie erforberliche Ausfunft über bie gu ihrem Sausftande gehörigen Perfonen, einichlieflich ber

Unter; und Golafftellenmieter gu erteilen.

Arbeiter, Dienftboten und Gewerbegehilfen haben ben Saushaltungevorftanden oder beren Berfretern bie erforberliche Ausfunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitoftatte

gu erteilen.

Ber für die Bwede feiner Saushaltung ober bei Ausübung feines Bernfes oder Gewerbes andere Berionen banernd gegen Lohn oder Gehalt beichäftigt, ift berpflichtet, fiber bas Gintommen, fofern es den Betrag bon 3000 Mf. nicht überfteigt, bem Gemeindeborftand feiner gewerblichen Dieberlaffung ober in Ermangelung eines folden feines Wohnfiges auf deren Berlangen binnen einer Frift bon mindeftene 2 Bochen Ausfunft gu erteilen. Die Ausfunftepflicht erftredt fich auf folgende Angaben:

Bezeichnungen ber gur Beit der Anfrage beichäftigten Berfonen nad Ramen, Bohnort und Bohnung; eine Berpflichtung gur Angabe bon Wohnort und Wohnung befteht jedoch nur, foweit diefe dem Arbeitgeber be-

tannt find;

bas Gintommen, welches die gu a bezeichneten Berfonen feit dem 1. Januar bes Ausfunftejabres oder feit bem fpateren Beginnen ihrer Befchaftigung bis jum 30. September desfelben Jahres tatfachlich an barem Lohne (Gehalt) und Rainralien aus dem Arbeite oder Dienftverhal niffe bezogen haben. Dem Arbeitgeber ift jedoch gestattet, fatt beffen für biejenigen Berfonen welche bet ibm icon in dem gangen, der Mustunfteerteilung unmittelbar voransgegangenen Ralenderjahre beidaftigt maren, bas in Diefem Jahre tatjadlich bezogene Ginfommen anzugeben. Rafnral. beguge, inebefondere freie Bobunng oder freie Station find ohne Wertaugabe namhaft gu machen. Diefe Bflicht liegt auch ben gefeslichen Bertretern nichtphyfifcher Berfonen ob.

Die Bestimmungen bes § 23 follen ben 3med baben. fachgemäße und richtige Angaben zu ermitteln. Durch genaue Befolgung ber Boridriften wird erreicht, bag unrichtige Beranlagungen und die bamit verbundenen Beiterungen

vermieben werben.

In Ansführung diefer Bestimmungen werden ben Arbettgebern Gragebogen gugeftellt, welche fpateftene innerhalb 2 Boden genan anegefüllt gurudgugeben find.

Ber Die in Gemäßheit des § 23 bon ibm geforderte Anstunft berweigert ober ohne genngenden Entschuldignugs-grund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird nach § 74 des Geseyes mit einer Geldstrase bis zu 300 Mart bestrast.

Berborn, ben 5. Oftober 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

## Gewerbliche Kortbildungsichule.

Bur bas Winterhalbjahr 1914 15 wird ber Schul: unterricht wie folgt feftgefest:

A. Beichenschule:

Sämtliche Klaffen in ber Schule, Montags von 8-10 Uhr. Beginn ben 18. Oftober.

#### B. Gewerbliche Mlaffen:

Beginn Donnerstag, ben 15. Oftober, abends 6 Uhr, für famtliche Rlaffen.

#### C. Raufmannifche Rlaffe:

Beginn Freitag, ben 16. Oftober, nachmittags 5 Uhr. Berborn, ben 10. Ottober 1914.

Der Schulvorftand.

#### Befanntmaduna.

Die Aufnahme bes Perfonenflandes Brede ber Beranlagung ber Gintommenfteuer für bas jahr 1915 ift gemäß Artifei 40 ber Ausführungsanne vom 25. Juli 1906 jum Ginfommenfteuergeles in Fassung vom 19. Juni 1906 auf Donnerstag, 15. Oftober d. 38. festgesett worden.

Rach § 23 bes Ginfommenftenergeseges ift jebe figer eines bewohnten Grundftude ober beffen Stelloch verpflichtet, ber mit ber Aufnahme des Perionenstander trauten Beborbe die auf bem Grundftud porbandene fonen mit Ramen, Berufes ober Erwerbsart. Geba Geburtstag und Religionsbefenntnis, für Arbeiter, Dies und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und Die Arbeite

Die Saushaltungevorftande haben ben Sausbef ober beren Bertretern Die erforderliche Austunft über Die ihrem Sansstande gehörigen Bersonen einschließlich ber Its

und Schlafftellenmieter gu erteilen.

Arbeiter, Dienftboten und Gewerbegebil haben den Sanshaltungsvorfländen oder den Bertretern die erforderliche Ausfunft ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsflatte Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erfond Di erteilen.

Mustunft verweigert ober ohne genügenben Enticulbig grund in der gestellten Frift garnicht ober unvollfichen ober unrichtig erteilt, wird nach § 74 bes Befeges mit et Belbftrafe bis ju 300 Mart beftraft.

Much wer ber in § 66 vorgeschriebenen Berpficht gur Uns und Abmelbung nicht rechtzeitig nachtommt,

mit Belbftrafe bis gu 20 Mart beftraft. Dies wird mit dem Bemerten befannt macht, daß den Saushaltungsvorffanden den nächsten Tagen die Hausliften jugebe werden, welche vollständig und richtig ausf füllt am 15. Oftober d. 38. vormittet jur Abholung bereit sein muffen.

Strafe und Sausnummer am Ropfe Mt

Den Steuerpflichtigen fteht es frei, in ben in ber 5 Bauslifte ift genau auszufüllen. hierfür vorgesehenen Spalten freiwillige Ungaben ihre und ihrer haushaltungsangehörigen Ginfomment Bermögensverhältniffe, sowie für einen zweiten und fen Bohnfig, auswärtigen Grundbefig ober Gewerbebetrieb mit die Sohe des hieraus fliegenden Einfommens zu macht

Derartige Angaben find im Intereffe ber Steuerpflichtige febr zu empfehlen.

Es wird noch befonders bemerkt, daß and infolge Mahilmenders bemerkt, bank is die infolge Mobilmachung Ginberufenen die Sausliffen auf die Sauslisten aufgenommen werden muffet.

Der Magiftrat: Birtenbahl Berborn, ben 8. Oftober 1914.

# Madhen=Fortbildungsfoule betreffent.

Die Schule foll in Rürze wieder eröffnet werden, melbungen von Schülerinnen werden burch Frau Rneise Raiserstraße Rr. 30, bis zum 20. d. Mts. entgegen genommen.

Berborn, ben 10. Oftober 1914.

Das guratorium.

# Taubeniperre betreffend.

Gemäß § 3 ber Polizeiverordnung vom 25. Pai b. M. wird hiermit angeordnet, daß die Tauben vom 12. d. M. bis auf weiteres ginne. Buwiberhandlungen werden gemäß § 5 parftebend for

mannter Bolizeiverordnung bestraft. Berborn, ben 10. Ottober 1914. Der Bürgermeister: Birfenbabl

Die Ausführungen ber Rlempnerarbeiten für bit Die Ausführungen der Klempnerarbeiten für Bahnsteighallen auf Bahnhof Serborn soll verdungen werden. Zeichnungen und Angebotsmuster liegen zur Eine Kal. Eisenbahnbetriebsamt zu Wehlar zur gibt sicht aus. Die Angehate können zu gleich gegen gegen sicht aus. Die Angebote können von hier aus gege glandt jendung von 70 Bfg. (Bostanweisung), soweit der Officielt, bezogen werden. Die Angebote werden am Isolen tober 1914 pormittees. tober 1914 vormittags II 11hr geöffnet. bungsfrift 5 Bochen. Bufchlagsfrift 14 Tage.

Rachstehende Arbeiten zur herftellung eines Dienste in gebandes file wohngebändes für den Bahnhofsvorsteher in ger sollen öffentlich vergeben werden. Zeichnungen und dingshefte liegen im Büro der Kgl. Gifenbahn Ginfal abteilung I zu Siegen, Obergraben 1/1 zur lieber und. Lettere fönnen gegen parte und hestellgelbireie gegen jendung bes vorgeschrieben 200 le fameit ber gegen sendung bes vorgeschriebenen Preifes, soweit ber 1.10 M. reicht, von hier bezogen werben. Maurerarbeiten abgegebet. Bimmerarbeiten 0.70 Mt Zeichnungen merben nicht abgest Der Berdingstermin findet fatt am 19. Offober 1914, vormittage 1914, vormittage 11 Uhr. Die Angebote find mit entiprechender Aufschrift und verfiegelt bis jum lauft ab termine einzusenden. Die Angebote find ab termine einzusenden. Die Zuschlagsfrist läuft ab am 16. November 1914.

Suche per fofort ein braves, tüchtiges

Madchen welches icon gebient hat, gegen hohen Bohn. Bu erfragen in ber Erveb. bes "Raff. Bolfsfr "

E. Anding, Herborn. Eisenmöbelfabrik Sahla



in schöner Ausführung Metalibetten Ratalilisert rasch und bille liefert rasch und billig Holzrahmenmatr., Kinderheiter E. Anding Holzrahmenmatr., Kinderheiter